

Unsere wichtigste Zukunftsbaustelle: Mehr Zeit, mehr Platz, mehr Zuwendung sowie bessere Bildungs-, Betreuungs- & Freizeitangebote für die junge Generation! JETZT

Unseren Kindern bzw. Jugendlichen geht es infolge der Maßnahmen der Coronazeit, aber auch mit Blick auf aktuelle Krisen, nicht gut. Zumindest gilt das für einen relevanten Teil von ihnen.

Studien und Krankenkassendaten belegen:

- **ein stark gestiegenes Ausmaß psychischer Belastungen und Erkrankungen,**
- **z.B. Depressionssymptome/ -erkrankungen deutlich über Vor-Pandemie-Niveau**
- **signifikante Zunahme von Essstörungen, Depressionen und Angststörungen**
- **Kinder und Jugendliche bewegen sich immer weniger**
- **extremer Anstieg Medienkonsum und damit verbundenem Suchtverhalten**
- **signifikante Zunahme von Adipositas**
- **deutlich gestiegener Alkoholkonsum (Häufigkeit und Menge)**
- **deutlich gestiegener Zigarettenkonsum**
- **stark gestiegener Cannabiskonsum**
- **auch andere illegale Drogen**
- **Zunahme von Konflikten zu Hause und häusliche Gewalt**
- **der Distanzunterricht in der Coronazeit hat nur für einen Bruchteil der Kinder und Jugendlichen funktioniert, nicht wenige haben Lernlücken und sind schon seit längerem überfordert.**

Die sich anbahnende, teils bereits manifestierende **gesundheitliche, soziale und bildungspolitische Katastrophe** wird beschleunigt und verstärkt durch einen **nie dagewesenen Personalmangel im Bildungs- und Betreuungsbereich**. Ganz offensichtlich sind die Schulen also gerade jetzt nicht in der Lage, die teilweise bestehende Not bei Kindern und Jugendlichen zu bewältigen. **Es bedarf einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung! Das sind unsere Vorschläge:**

1. Vorübergehend und kurzfristig: Lehrpläne entschlacken, Unterricht auf das wesentliche reduzieren, Notendruck runterfahren - noch in diesem Schuljahr!
2. Dadurch tägliche Unterrichtsdauer (vor allem an den weiterführenden Schulen) verkürzen.
3. Dadurch Freiräume für Bewegung, Sport, Spiel, Musik- und Kreativangebote schaffen.
4. Bewegungs- und Sportangebote stark ausbauen, an den Schulen sowie wohnortnah, hierzu Sportvereine strukturell stärken und Freiwilligeninitiativen unterstützen.
5. Musik- und Kreativangebote stark ausbauen, hierzu Musikschulen und freischaffende Musiklehrer strukturell stärken, Jugendprojekte von Musikern unterstützen.
6. Dafür wohnortnahes Raumangebot besser erschließen und nutzen (z.B. leerstehende Gewerbeeinheiten, Räume in Schulen für Nachmittagsangebote).
7. Risiken und Nebenwirkungen der Digitalisierung in den Blick nehmen: Mobbing, Konsumismus, Verbreitung verstörender Inhalte und digitaler Überforderung entgegenwirken, keine zu frühe Digitalisierung, auch für ältere Schüler: Anlässe digital zu gehen, reduzieren.
8. Psychotherapeutische Ad-hoc-Beratung für Schüler, Eltern, Lehrer & Erzieher ausbauen.
9. Systematischer und schneller Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, denn: nötige Kompetenzen für eine soziale, kulturelle und politische Teilhabe lernen Kinder und Jugendliche nicht nur in der Schule.
10. Kampf dem Personalmangel in allen Bereichen, die Kinder und Jugendliche sowie auch junge Erwachsene betreffen! Schluss mit prekären Beschäftigungsverhältnissen in diesen Bereichen - sie schaden der Gesellschaft!